

## 6. KLASSE

### Erweiterter, sprachunterrichtender Typ

Der **offizielle Rahmenlehrplan** stellt in Tabellen die Kenntnisse und die zu erreichenden Kompetenzen dar. (Die einzelnen Bereiche sind in der linken Spalte der Tabelle für die Stundenzahlen eines jeden Schuljahres festgehalten.) Um in der Unterrichtspraxis einen Stoffverteilungsplan für das jeweilige Schuljahr problemlos erstellen zu können, schien für uns sinnvoll, auch den **vorliegenden Vorschlag für den lokalen Lehrplan** nach den drei „Wissenskategorien“ (Landeskunde, Literatur, Grammatik) zu strukturieren. Die im Rahmenlehrplan verankerten Stundenzahlen für die „Kompetenzkategorien“ (Verstehen, Gestalten, Methodenkompetenz) haben wir unter den drei „Wissenskategorien“ aufgeteilt. Wir sind dabei davon ausgegangen, dass Textverstehen, Textproduktion usw. anhand von landeskundlichen und literarischen Texten vermittelt und geübt werden. Die inhaltlichen Elemente der „Kompetenzkategorien“ führen wir in der rechten Spalte der Tabellen durchgehend auf, da diese für alle Themen und Unterthemen gelten.

Landeskundliche Kompetenz	Unterthemen/Teilbereiche	Kompetenzen
<p><b>Persönliche Lebensgestaltung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alltägliche Aktivitäten</li> <li>• Soziale Kontakte</li> </ul>	<p>Tätigkeiten im Alltag (Zeitangaben, Zeitdauer)</p> <p>Zwischenmenschliche Beziehungen</p> <p>Gefühle</p> <p>Meinungsäußerung</p>	<p><b>Unterrichtsgegenstände verstehen</b>  <b>(mündliche und schriftliche Texte verstehen)</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich in kommunikativen Situationen des Alltags sicher orientieren</li> <li>• Mitteilungen in einfachen, verständlichen Sätzen ausdrücken.</li> <li>• bekannte Texte fließend, ausdrucksvoll lesen,</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheit und Krankheit</li> <li>• Hobbies und Freizeit</li> </ul>	<p>Wohlbefinden/Gesundheitszustand Arznei- und Heilmittel Einfache Anweisungen</p> <p>Ausrüstung, Ausstattung, Geräte der Sportarten Verabredungen, Einladungen Terminabsprachen Telefongespräche</p>	<p>interpretieren und kurz zusammenfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verschiedene Kommunikationsformen anwenden: Fragen stellen, Antworten geben, Meinung äußern,</li> <li>• den Informationsgehalt eines Textes (Textabschnitts) global benennen</li> <li>• den wesentlichen Inhalt nicht linearer Texte beschreiben</li> <li>• die allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln.</li> <li>• Bilder und Illustrationen, Anschauungsmittel mit einfachen sprachlichen Mitteln beschreiben.</li> <li>• in der Klasse kurze Berichte erstellen, Interviews führen</li> <li>• in dialogischen Kommunikationssituationen Zustimmung, Unsicherheit, Ablehnung mit entsprechenden sprachlichen Mitteln ausdrücken.</li> <li>• kurze deutsche und ungarische Inhalte in ihrem Sinngehalt in Ungarisch wiedergeben</li> </ul> <p><b>Unterrichtsgegenstände gestalten (mündliche und schriftliche Texte gestalten)</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p>
<p><b>Gesellschaftliches Leben</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Essen und Trinken</li> <li>• Feste und Festtage</li> </ul>	<p>Rohstoffe, Herstellung, Zubereitung von Speisen Tischsitten</p> <p>Feste, Bräuche im Kalenderjahr/Fasching, Ostern</p>	
<p><b>Schule, Ausbildung und Beruf</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulalltag</li> <li>• Schule als Lernort</li> </ul>	<p>Schulgebäude Räume und ihre Funktion Personen im Schulalltag Personen und Aufgaben</p> <p>Hilfe erbitten und anbieten</p>	

	Nicht- Verstehen ausdrücken Nachfragen	
<b>Kulturelles Leben und Medien</b>  • Gruppen- und altersspezifische Medien	Medien aus dem deutschsprachigen Raum für Jugendliche Nacherzählen Zusammenfassen von Gesehenem, Gehörtem, Gelesenem	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textgestaltungsformen anwenden;</li> <li>• PC und Internet mit deutschsprachigen Programmen nutzen;</li> <li>• Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben und eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen;</li> <li>• Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden;</li> <li>• nach bekannten Gliederungsmerkmalen und mit einfachen Sprachmitteln informell oder formalisiert schreiben;</li> <li>• Objekte, Darstellungen, Ereignisse mit einfachen sprachlichen Mitteln im Wesentlichen beschreiben</li> <li>• kurze deutsche bzw. ungarische Redewendungen selbstständig bzw. mithilfe eines Wörterbuchs in der anderen Sprache wiedergeben;</li> </ul>
<b>Wirtschaft, Technik, Umwelt</b>  • Infrastruktur des täglichen Lebens	Infrastruktur Öffentliche Einrichtungen Versorgung/Dienstleistungen Kaufgespräche Wegbeschreibungen: Auskunft erbitten und geben	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze deutsche bzw. ungarische Redewendungen selbstständig bzw. mithilfe eines Wörterbuchs in der anderen Sprache wiedergeben;</li> </ul>
<b>Politik und Geschichte</b>  • Regeln aufstellen und einhalten	Hausordnung, Klassenordnung Schülervvertretung (Vereinbarungen) Kommunikationsregeln	<p><b>Methodenkompetenz</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Wörterheft führen und benutzen;</li> <li>• beim Spracherwerb passende Materialien/ Methoden unter Anleitung anwenden;</li> </ul>

<p><b>Deutsche Sprache</b></p>	<p>Mundartliche Ausdrücke und ihre standardsprachlichen Entsprechungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zweisprachige Wörterbücher beim Spracherwerb unter Anleitung anwenden;</li> <li>• den Wortschatz mit den erlernten/angeeigneten Techniken selbstständig üben;</li> <li>• aus einfachen gehörten Texten Informationen entnehmen (Hörverstehen);</li> <li>• aus geschriebenen Texten aufgabenorientiert Informationen entnehmen; (Leseverstehen)</li> <li>• Markierungstechniken einsetzen (z.B.: optische Markierung), Schlüsselwörter;</li> <li>• Informationen in einfachen zusammenhängenden Sätzen formulierten;</li> <li>• die erlernten Präsentationstechniken aufgabenorientiert anwenden.</li> </ul> <p><b>Allgemeine Interaktionsfähigkeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an seinem /ihrem Wortschatz in Alltagsthemen bewusst arbeiten;</li> <li>• an der routinemäßigen Kommunikation teilnehmen und mit einem elementaren Wortschatz Unterrichtsgegenstände bearbeiten;</li> <li>• in den behandelten Themen mit einem elementaren Wortschatz und Repertoire von morphologischen und</li> </ul>
--------------------------------	--	---

		<p>syntaktischen Strukturen weitgehend korrekt agieren;</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• in dialogischen Kommunikationssituationen seine / ihre Meinung formulieren;</li><li>• im Rahmen der allgemeinen Höflichkeitskonventionen mit einem ausreichenden Bestand an Redemitteln für unterschiedliche Situationen sprachlich handeln;</li></ul> <p><b>Sprachrichtigkeit</b></p> <p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden;</li><li>• im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden;</li><li>• das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren;</li><li>• die Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben</li><li>• eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen;</li></ul> <p>Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden.</p>
--	--	---

## LITERATUR

Literatur	Teilbereiche	Kompetenzen
Gattungen	Gedichte Dialoge Szenen (im Zusammenhang mit den Feiertagen) Sage Comic Bildgeschichte	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze epische und lyrische Werke unter Anleitung bzw. selbstständig lesen, deren Inhalt kurz zusammenfassen und ihre Gattung nennen;</li> <li>• Protagonisten literarischer Werke beschreiben, charakterisieren;</li> <li>• altersgerechte, kurze Texte der ungarndeutschen Literatur lesen, deren Inhalt verstehen und zusammenfassen;</li> <li>• das Wesentliche literarischer Texte verstehen, deren Inhalt kurz zusammenfassen;</li> <li>• die Gattungen (Märchen) nennen und kurz charakterisieren;</li> <li>• das Gute und das Schlechte, das Recht und die Gerechtigkeit in literarischen und Sachtexten erkennen;</li> </ul>
Gedichte	<b>z.B. Werke von:</b> Josef Guggenmos, James Krüss, Mira Lobe Michélsz József: <i>Zauberhut</i> Koch Valéria: <i>Időfa</i> Arnold Krisztina: <i>Wolki und ihre Freunde</i>	
Sagen	<b>Ungarndeutsche Sagen</b> Der überlistete Teufel (In: Herger Ede: Der Teufelsgipfel)	
Erzählungen	Münchhausen Geschichten	
Ganzschrift	<b>Leo Lionni:</b> Swimmy	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• kurze Meinung über die Wirkung der Erlebnisse und der Lektüren verfassen.</li> </ul>
--	--	---

### SPRACHRICHTIGKEIT

Themengebiet	Unterthemen	Kompetenzen
Morphologie und Syntax	<p><b>Substantiv:</b> Genus nach Bedeutung, nach Endung: m, f, n; Homonyme Komposita Numerus: Singular, Plural; verschiedene Pluralform-verschiedene Bedeutung Kasus: Nominativ, Akkusativ, Dativ, Genitiv</p> <p><b>Artikel:</b> bestimmter Artikel unbestimmter Artikel</p> <p><b>Präpositionen:</b> Wechselpräpositionen Präpositionen mit Akkusativ und Dativ</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• häufig gebrauchte morphologische Strukturen nachbilden und weitgehend korrekt anwenden;</li> <li>• im Unterricht häufig gebrauchte einfache syntaktische Strukturen weitgehend korrekt anwenden.</li> </ul>
Aussprache und Intonation	<p>Lange, kurze Vokale, Konsonanten, Nachsprechen Diphthonge Satzarten</p>	<p><i>Der Schüler kann</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das gelernte Repertoire trotz merklichen Akzents richtig aussprechen und intonieren;</li> </ul>

	Reime Zungenbrecher Situationsspiele Dialoge Gedichte	im örtlichen Dialekt einzelne Wörter und einzelne gebräuchliche feste Wendungen oder Reime annähernd richtig aussprechen und intonieren.
Rechtschreibung und Zeichensetzung	Korrekte Schreibweise der neuen morphologischen und syntaktischen Strukturen Selbstkontrolle mit Hilfsmitteln, Berichtigung	<i>Der Schüler kann</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die produktiven Basisstrukturen orthographisch sicher abschreiben</li> <li>• eigene kurze Produktionen hinreichend richtig verschriftlichen;</li> <li>• Funktion und Bedeutung der häufigsten und wichtigsten Satzzeichen erkennen und in eigenen Textproduktionen ansatzweise korrekt anwenden;</li> <li>• seine Rechtschreibung durch Selbstkontrolle überprüfen und diese falls nötig korrigieren.</li> </ul>

**STUNDENZAHLN IM JAHR 185**

**AUFTEILUNG DER STUNDEN**

	<b>Landeskunde insgesamt</b>	<b>Literatur insgesamt</b>	<b>Sprachrichtigkeit insgesamt</b>	<b>Insgesamt</b>
<b>Verstehen</b>	10	8	10	28

<b>Gestalten</b>	9	5	10	24
<b>Methodenkompetenz</b>	4	3	3	10
<b>Landeskunde/Interaktion</b>	45	5	10	60
<b>Sprachrichtigkeit</b>	10	5	15	30
<b>Literatur</b>	2	26	5	33
<b>Insgesamt</b>	80	52	53	185